

BLICKRICHTUNG

HOCHHAUS-SIEDLUNG SPITALWALD
STUTTGART-BOTNANG





JOVANA MIKICIC

Ein Malen mit dem Licht, das bewusste Ignorieren fotografischer Regeln, stürzende Linien und surrealistische Perspektiven — aus diesen Gedankengängen entstand eine neue Stilrichtung in der Fotografie, um 1920, welche später als das „Neue Sehen“ bekannt geworden ist. Doch schon vor diesem fundamentalen Ereignis, hatte sich in Kunst und Kultur ein Umbruch entwickelt, welcher die traditionelle Kunst und das Bildverständnis immer mehr in Frage stellte.



**„THE ORGANISATION
OF LIGHT AND
SHADOW EFFECTS,
PRODUCE A NEW
ENRICHMENT OF
VISION“**



LÁSZLÓ MOHOLY-NAGY

László Moholy-Nagy war durch seine „Telefon Bilder“ nicht nur Pionier im Bereich der technischen Malerei, gleichwohl erkannte er schon früh das Potential der modernen Kamertechnik. Durch seine Arbeit am Bauhaus erforschte er viele Kunst- und Designdisziplinen mit innovativen und experimentellen Methoden. Ab den zwanziger Jahren malte er Bilder im Stil des Konstruktivismus, in welchen er Rauntiefe, Überschneidungen und Raum-Objekt-Beziehungen thematisierte. Diese Sujets tauchen nicht selten auch in seiner Fotografie auf.

Nichtsdestotrotz war Moholy-Nagy, wie auch andere Künstler, der Meinung, man müsse die Malerei von der Fotografie lösen. Er verdeutlichte in seinem Buch „Malerei, Fotografie, Film“ (1986) die spezifischen Eigenschaften der Fotografie, wie zum Beispiel die Erweiterung der Grenzen der Naturdarstellung sowie die Relevanz des Lichtes als Gestaltungsfaktor. Er stellte den visuellen Charakter und die Eigenschaften der auftauchenden Materialien in den Vordergrund, während eine polistische Haltung oder der Realismus völlig zweitrangig war. Durch das verwenden experimenteller Motive, unkonventioneller Ausschnitten und extremen Perspektiven übermittelte er eine neue Sicht auf die Formen der Welt. Somit erzeugte er eine Eigendynamik der Bildgegenstände, welche surreale Erscheinungen und leicht skurrile Eigenbewegungen der Bildelemente herbeiführte.

Merz-Akademie Stuttgart
Wintersemester 2020/21

Gestaltungskurs
Fotografie und Kontext
Natalie Cäcilie Brehmer

REIHUNGEN







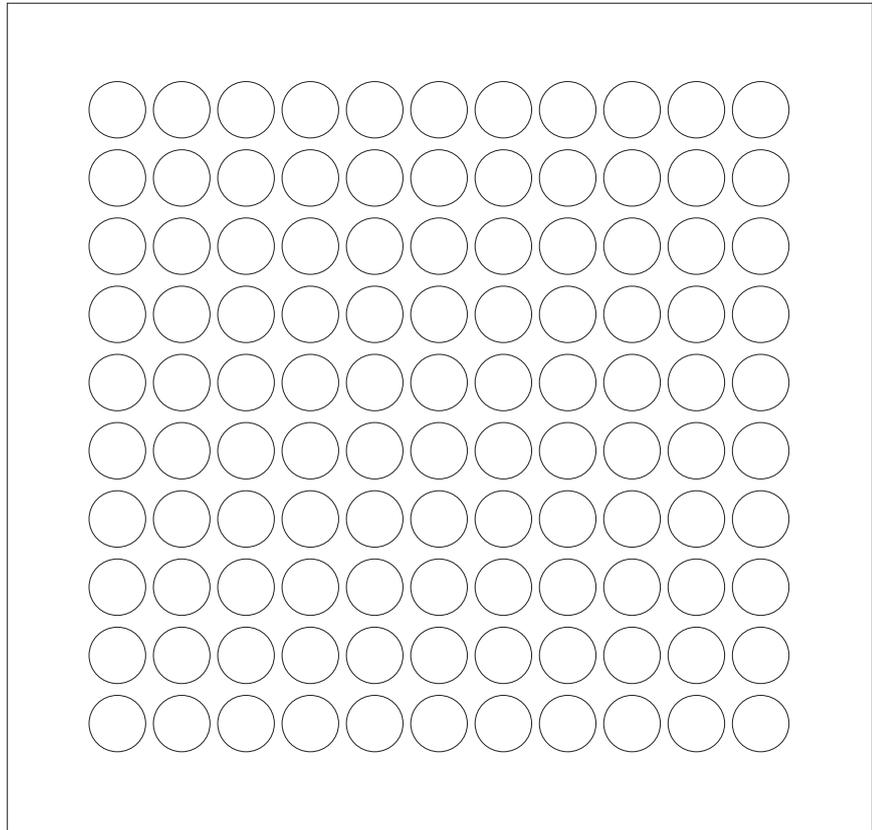






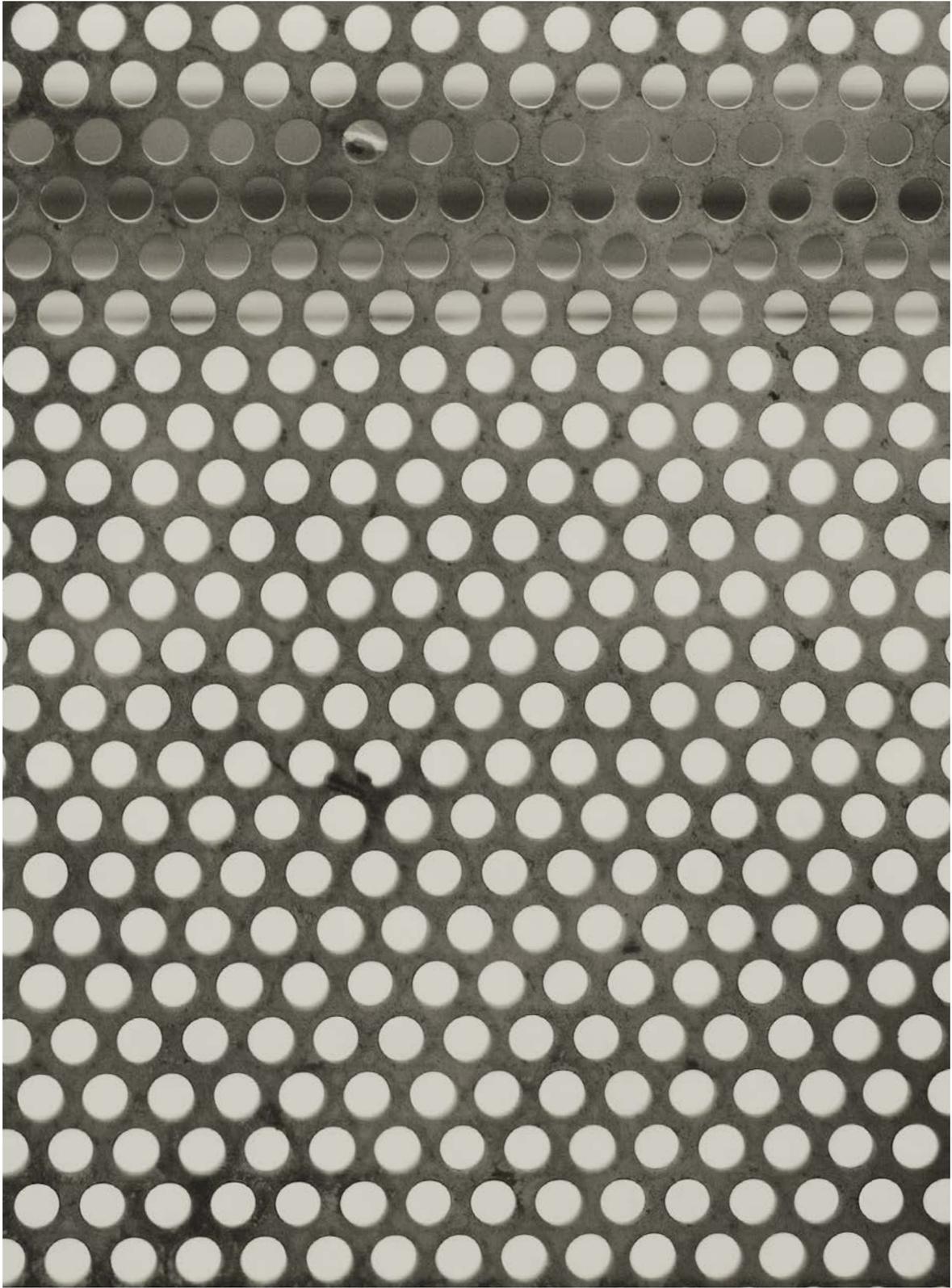


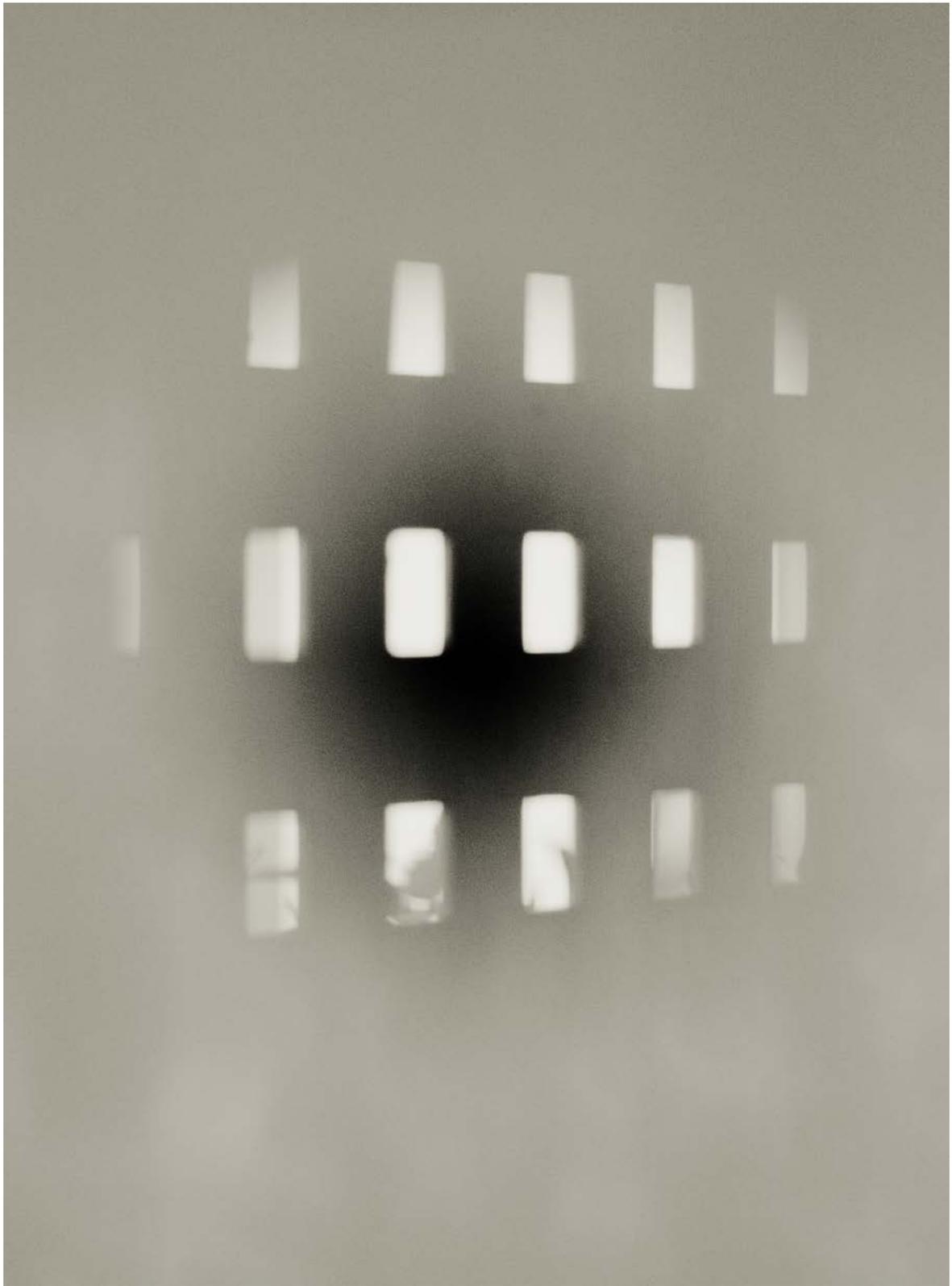
FORMEN









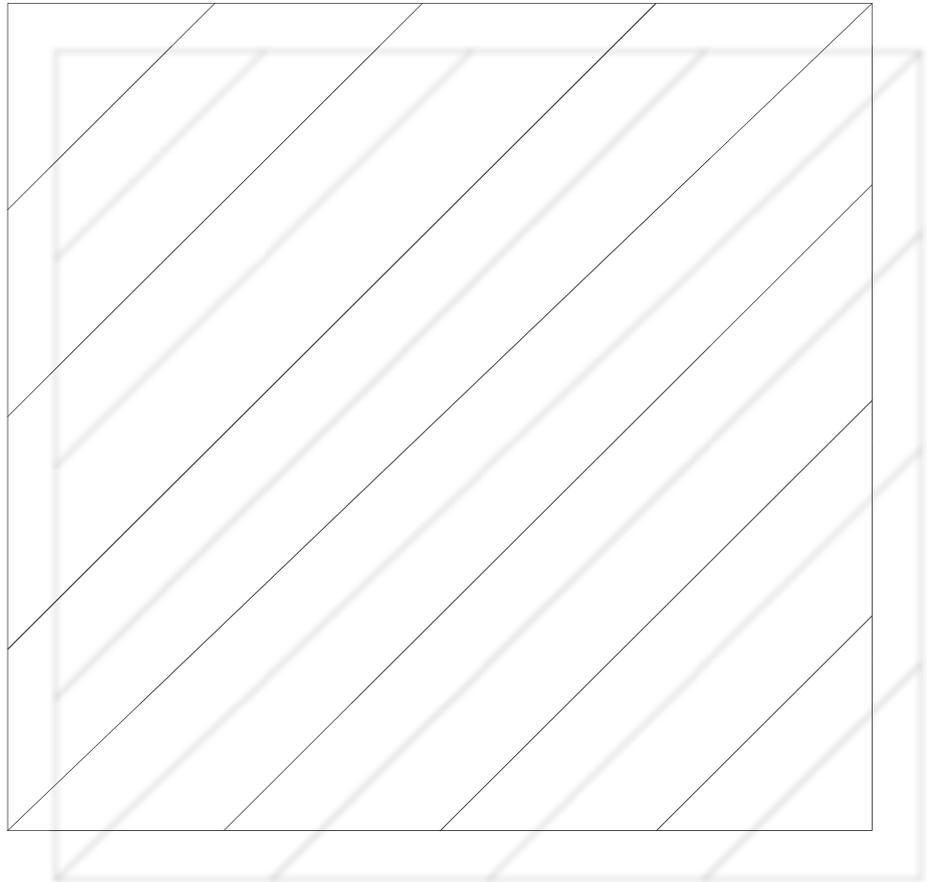








SCHATTEN









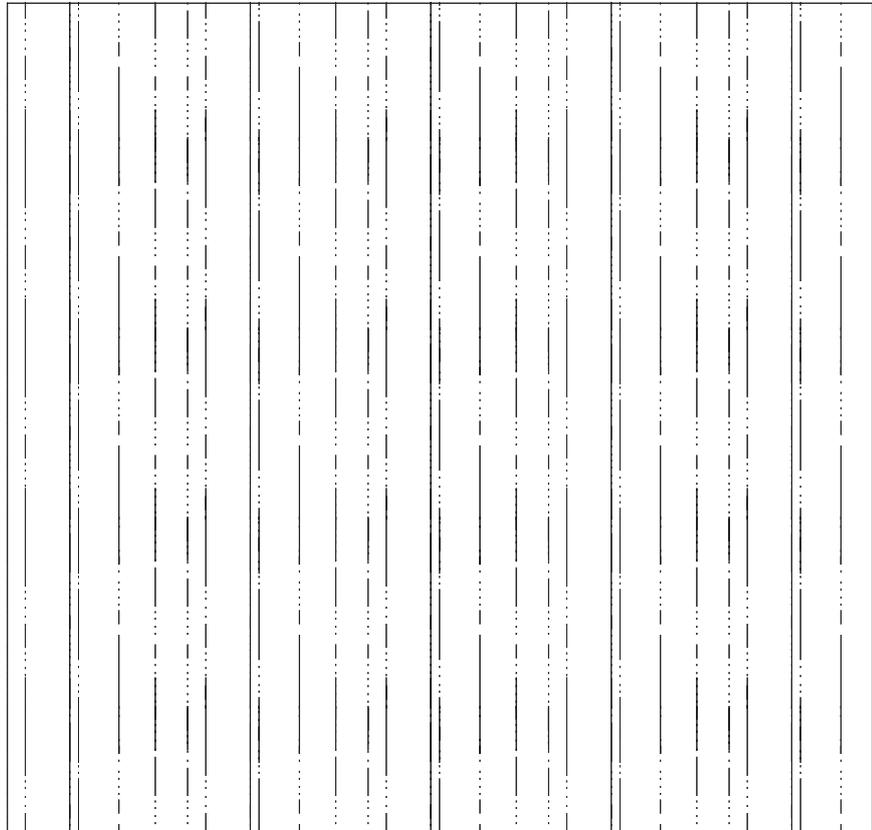








STRUKTUREN









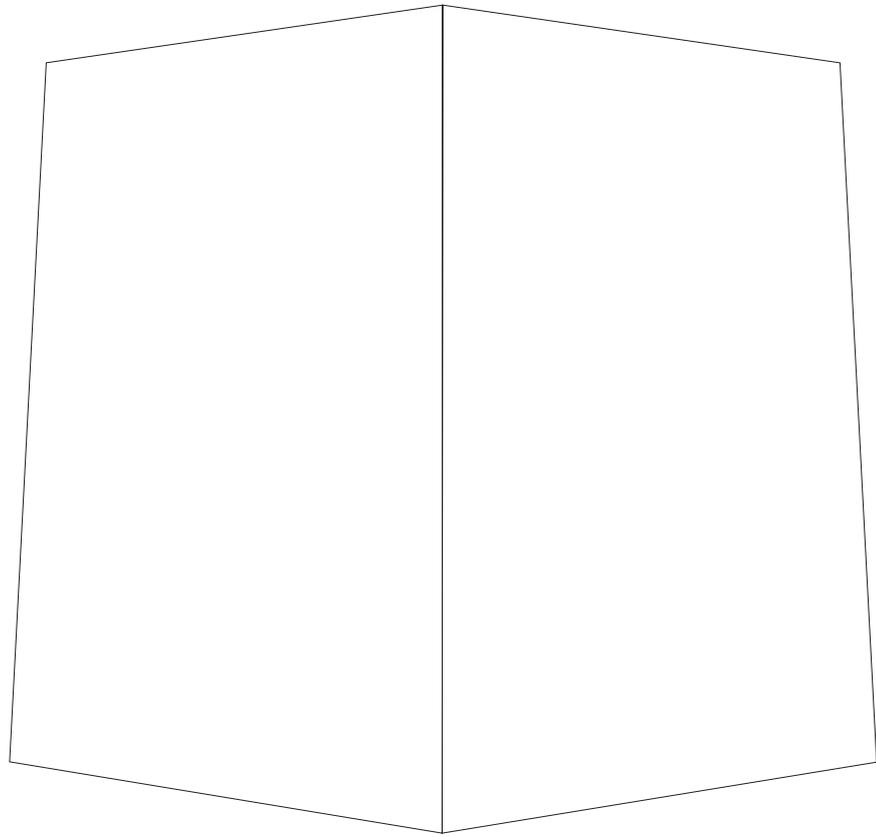








PERSPEKTIVEN









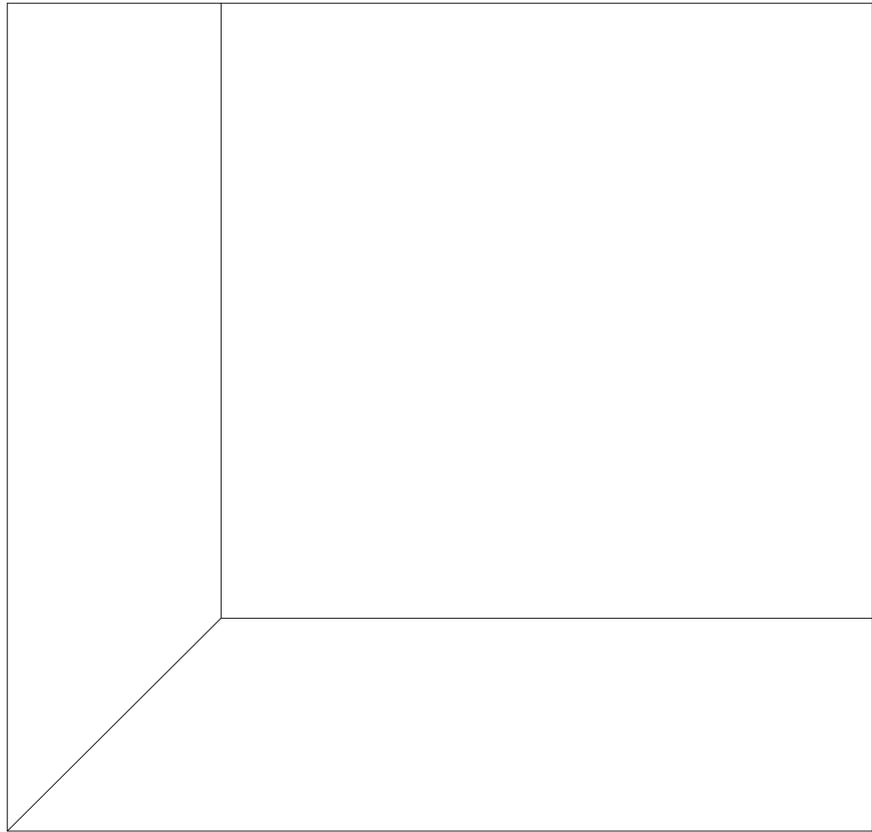








GEOMETRIEN

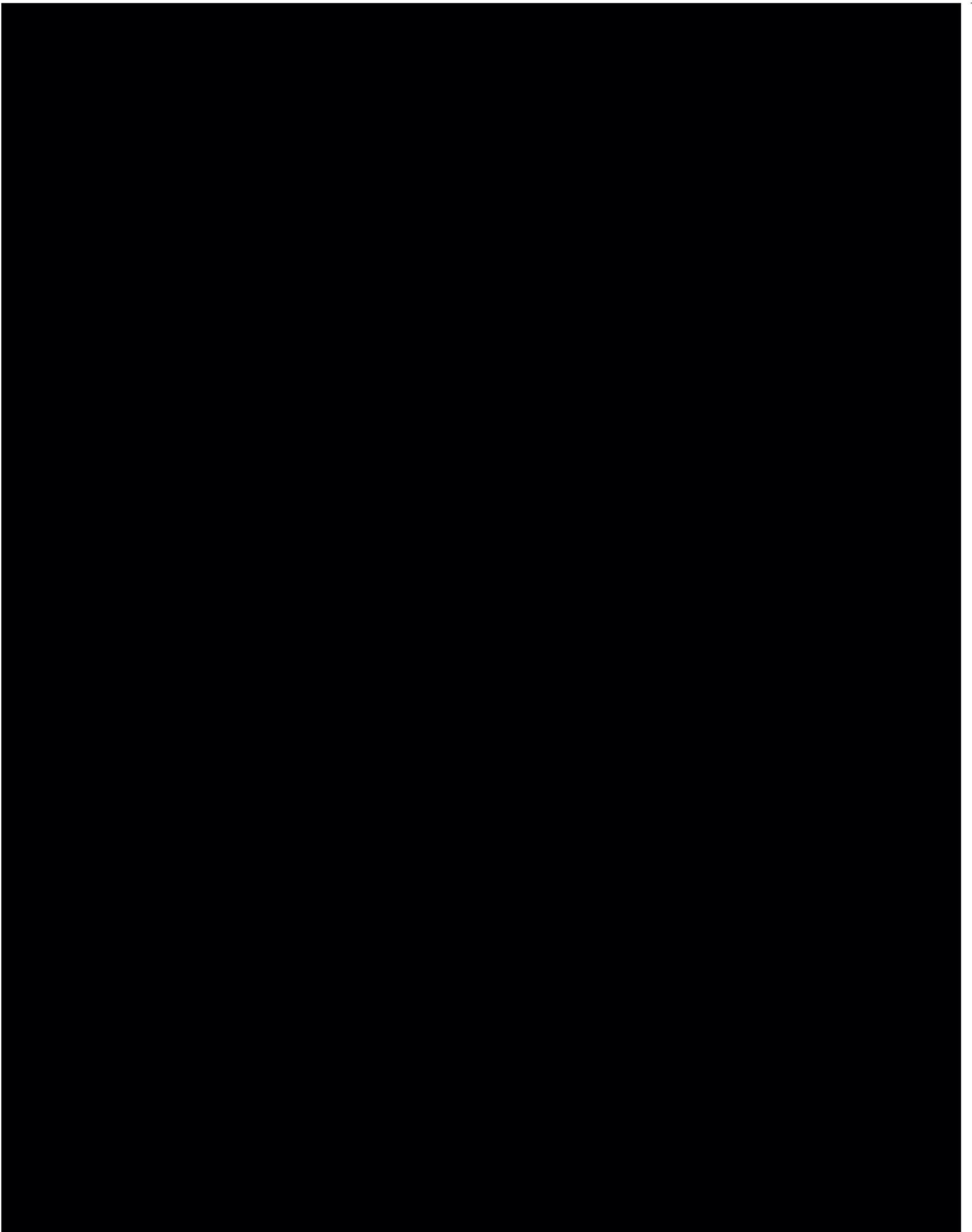


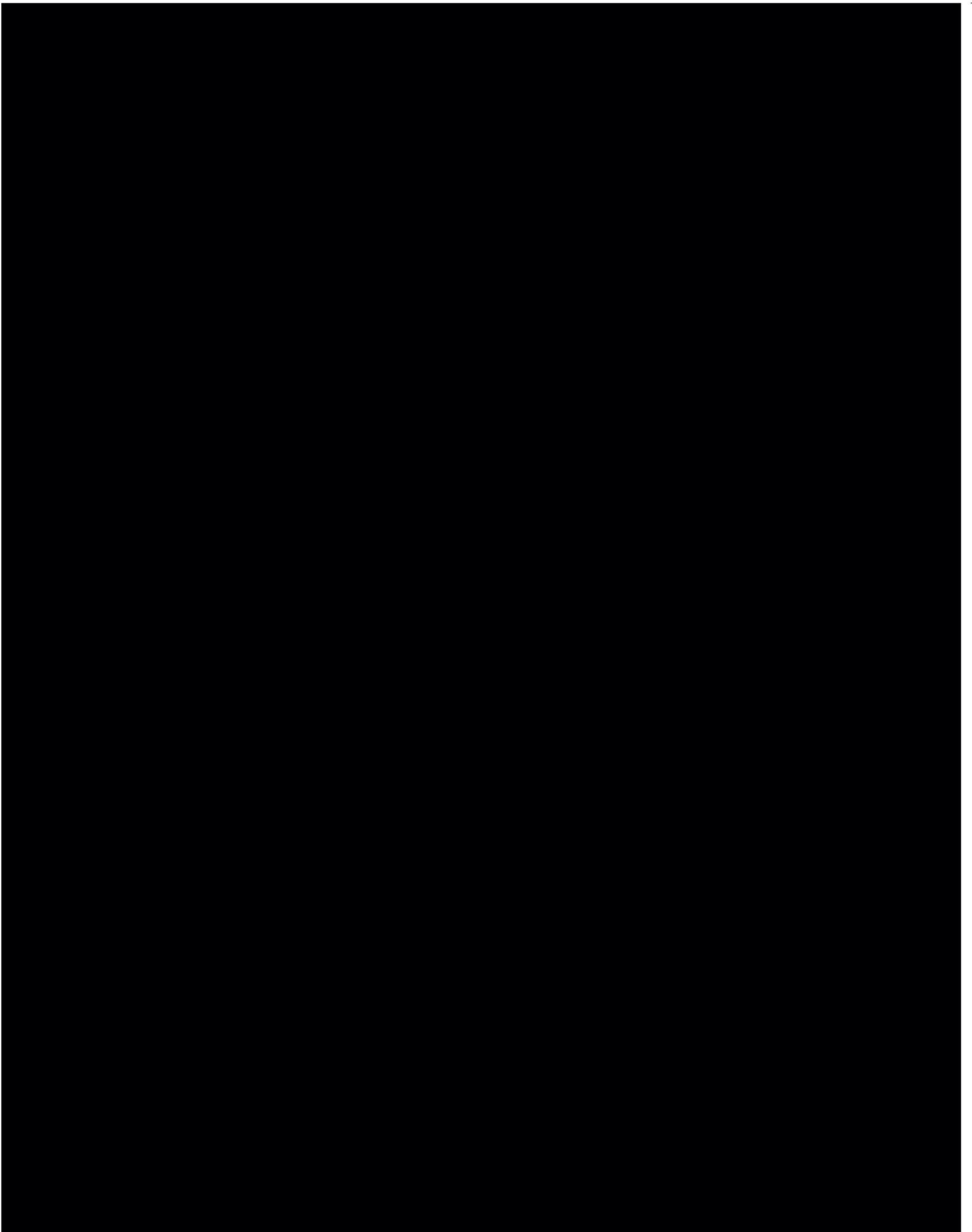














VERZEICHNIS

REIHUNGEN

FORMEN

SCHATTEN

STRUKTUREN

PERSPEKTIVEN

GEOMETRIEN

